

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“ 2021



GEMEINSAM STARK - ZUSAMMENHALT L(I)EBEN

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“ 2021

GEMEINSAM STARK - ZUSAMMENHALT L(I)EBEN

STIFTUNG BILDUNG

INHALT

Grußwort

Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks	3
---	---

Die Ausschreibung 2021

Der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“	5
Das Thema „Gemeinsam stark – Zusammenhalt l(i)eben“	6
Die spendenfinanzierte Stiftung Bildung.....	7

Die ausgezeichneten Projekte

Lernferien - Ferienprojekte im Bildungshaus	9
Jugendschulen einer Stadt	10
Integration von geflüchteten Schüler*innen	11

Die Publikumspreise

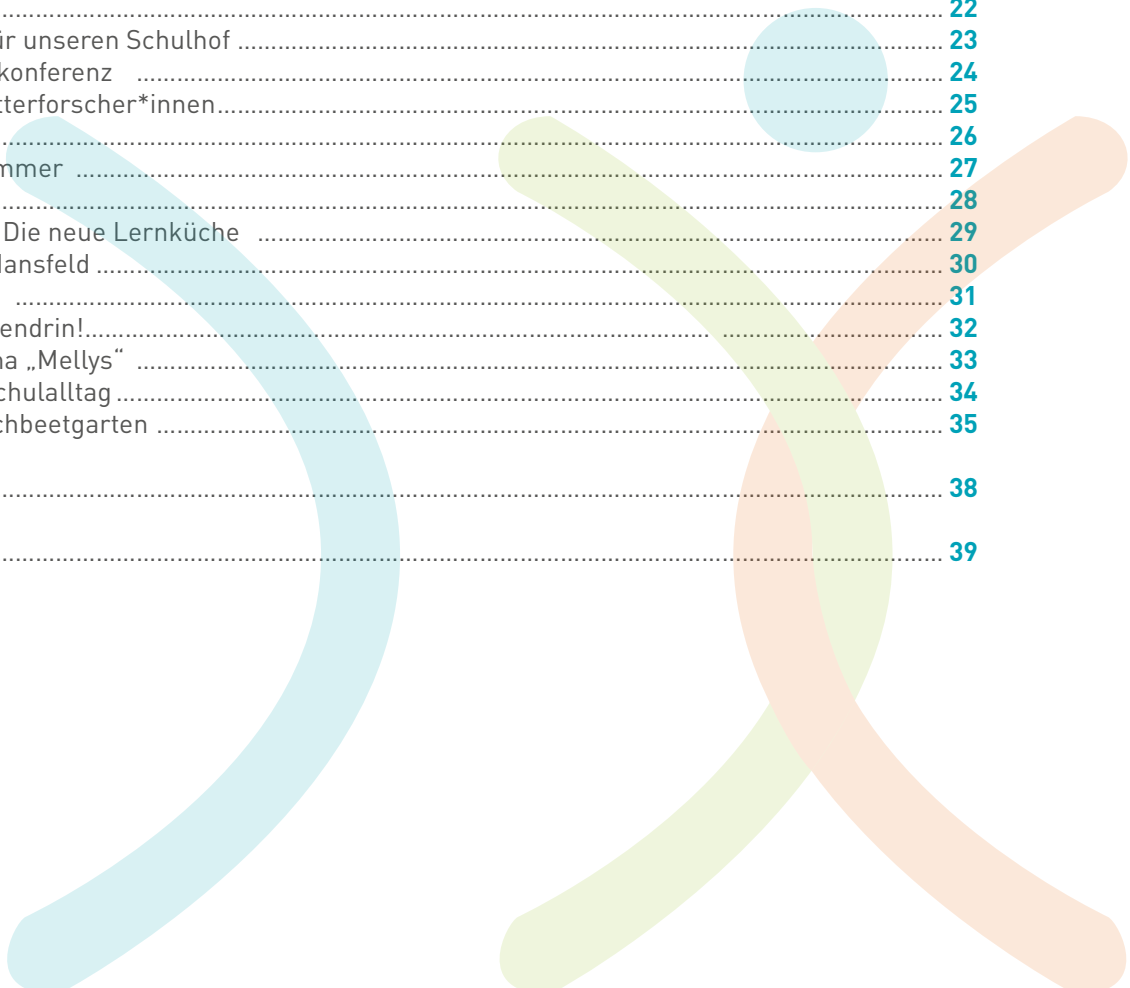
Wir leben Schule gemeinsam	13
Mit Bewegung und Musik durch die Pandemie	14
Die Pfadfinder AG.....	15

Die nominierten Projekte

Das gefährliche Krankenhaus.....	17
Das Schüler*innen-Parlament	18
Die Zeune Bigband	19
Schulclown Bubu	20
Schule kocht digital	21
Kinderkonferenz	22
Mehr Highlights für unseren Schulhof	23
KIKO – Die Kinderkonferenz	24
Die Wind- und Wetterforscher*innen.....	25
Bestimmt bunt	26
Grünes Klassenzimmer	27
Musik in der Kita	28
Gesunde Schule – Die neue Lernküche	29
Gesunde Schule Mansfeld	30
Der Debattierclub	31
Käthes Räte - Mittendrin!.....	32
Schüler*innenfirma „Mellys“	33
Partizipation im Schulalltag.....	34
Der Rolli- und Hochbeetgarten	35

Danksagungen	38
--------------------	----

Impressum	39
-----------------	----



GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

zusammenhalten und gemeinsam etwas bewegen: Das sind prägende Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche bereits zuhause, im Kindergarten und in der Schule machen. Sie erleben so ganz lebensnah und praktisch, was es bedeutet, etwas mitgestalten zu können, sich einzubringen, kurzum: Selbstwirksam zu sein. So lernen sie früh, dass ihre Stimme zählt und ihr Engagement von Bedeutung ist.

Begleitet und unterstützt werden jungen Menschen auf diesem spannenden Weg von tollen Eltern, engagierten Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern und von den Freiwilligen in Fördervereinen. Gemeinsam haben alle diese Menschen im letzten Jahr tolle Projekte auf die Beine gestellt und gezeigt: Kitas und Schulen sind gute Orte, um Demokratie erlebbar zu machen. Die Projekte, die nun mit dem Förderpreis zum Thema „Gemeinsam stark – Zusammenhalt l(i)eben“ ausgezeichnet werden, machen in ganz besonderem Maße deutlich, wie Kinder und Jugendliche unterstützt und gefördert werden können, damit sie die bestmöglichen Chancen für einen guten Weg ins Leben erhalten. Allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlichen Glückwunsch!



Gleichberechtigte Teilhabechancen, vor allem bei jungen Menschen, sind ein zentrales Anliegen des Bundesjugendministeriums und spielen auch in unserem Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“ eine wichtige Rolle. Ich freue mich über den großartigen Beitrag, den die Stiftung Bildung hierzu leistet: Seit Beginn des Patenschaftsprogramms hat sie fast 12.500 Bildungspatenschaften im schulischen Kontext vermittelt.

Ich danke allen, die an diesem Preis mitwirken und junge Menschen auf dem Weg zur aktiven Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft begleiten.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2022.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Caren Marks', with a long horizontal stroke extending to the right.

Caren Marks
Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**DIE
AUSSCHREIBUNG
2021**

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“ 2021



Kita- und Schulfördervereine bündeln das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement von Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräften, Kindern, Jugendlichen und interessierten Dritten. Durch ihre engagierte Arbeit gestalten sie Bildung mit, schaffen sozialen Ausgleich, schließen Lücken und werden so zu verlässlichen Partner*innen bei der Entwicklung der Lern- und Lebensräume Kindergarten und Schule.

Der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ prämiert im achten Jahr deutschlandweit erfolgreiche Projekte von Kita- und Schulfördervereinen gemeinsam mit dem durch das BMFSFJ geförderten Programm „Menschen stärken Menschen“.

Ziel ist es, in Kitas und Schulen wirksame Projekte zu entdecken, zu fördern und zu verbreiten. „Spielen und Nachahmen sind ausdrücklich erwünscht!“, so der Wunsch der spendenfinanzierten Stiftung Bildung. Sie arbeitet dabei bundesweit eng mit den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine und des bundesweiten Bildungsengagements der Schüler*innen, Eltern, pädagogischen Fachkräfte und aller Engagierten in der Bildung zusammen.

Mit dem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ wird zur Anerkennung und Wertschätzung dieses Engagements beigetragen.

DAS THEMA: „GEMEINSAM STARK – ZUSAMMENHALT L(I)EBEN“

„Gemeinsam stark – Zusammenhalt l(i)eben“ ist das Thema des diesjährigen Förderpreises. Das Jahr 2021 ist das große Wahljahr und junge Menschen wählen erstmalig. Sie haben 2020/2021 ihren Schulabschluss unter erschwerten Bedingungen gemacht. Sie wissen, dass eine gesunde Demokratie gute Bildung braucht. Gerade deshalb müssen wir uns als Gesellschaft der schwierigen Aufgabe stellen: Die Chancengerechtigkeit in der Bildung zu verändern, die durch Corona sichtbarer und brisanter denn je geworden ist.

Soziale Ungleichheit gilt als eine der größten Gefährdungen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie schwächt das Zusammengehörigkeitsgefühl, mindert das Vertrauen der Menschen und Gruppen untereinander und verhindert den Aufbau von Netzwerken.

Für den starken Zusammenhalt in einer Gesellschaft ist eine gute Balance zwischen allen Arten sozialer Bindungen wichtig. (Wirkt-Siegel-Broschüre „Zusammen stark sein“)

Gerade deswegen müssen wir uns gemeinsam um eine vielfältige, aktive, beste Bildung bemühen, die Kinder und Jugendliche befähigt und in demokratische Prozesse einbezieht. Diese Projekte gilt es zu fördern und sichtbar zu machen, damit das Wissen sich verbreitet. Denn diese Teilhabe gibt jungen Menschen die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung der eigenen Lebenswelt und des Gemeinwohls.

Enjo ist sieben. In der Schule gibt es den Klassenrat. Hier lernt jedes Kind, dass Themen vorgeschlagen werden können, über die alle Mitschüler*innen abstimmen. Sei es die Gestaltung von Pausen, Ausflügen, Klassenreisen oder welche Blumen im Garten stehen sollen.

Gerade Elemente wie der Klassenrat sind wichtig, um Kinderrechte zu achten und Kinder frühestmöglich mit der Idee von Demokratie und aktiver Teilhabe an bürgerschaftlichem Engagement in Kontakt zu bringen. Aber es stärkt auch den Zusammenhalt der Klassengemeinschaft, schafft Bindungen zwischen Kindern mit ähnlichen Interessen und baut Brücken zu anderen Kindern, die in einem Fach wie dem Klassenrat schnell merken, dass ihre Stimme zählt.

Kindergärten und Schulen sind nicht nur Bildungsorte. Sie sind auch Lebensräume, in denen Kinder sich auf Augenhöhe begegnen, ein soziales Miteinander lernen, Erwachsenen außerhalb der Familie vertrauen und ein warmes Mittagessen erhalten können, Gemüse pflanzen und demokratische Prozesse lernen, wie z.B. das Wählen von Klassensprecher*innen oder das Wünsche-Durchsetzen im Kinderrat.

DIE STIFTUNG BILDUNG

„Wir können dankbar sein, dass es die Spendenorganisation Stiftung Bildung gibt und ich freue mich als Schirmherrin besonders, dass sie einen so außergewöhnlich erfolgreichen Weg nimmt. Denn wir brauchen eine Spenden- und Lobbyorganisation für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen in Deutschland dringend. Danke an alle Engagierten für ihren Aktivismus, ihren Mut, ihr Durchhaltevermögen und ihren Einsatz!“



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gesine Schwan, Schirmherrin der Stiftung Bildung

Wir, die spendenfinanzierte Stiftung Bildung, sind die Stimme der Zivilgesellschaft, die sich für Bildung engagiert:

Direkt an Kindergärten und Schulen und in Kooperation mit ihren Fördervereinen. Wir glauben: Veränderungen beginnen bei jeder und jedem Einzelnen von uns. Deshalb setzen wir uns für Projekte, Ideen und Menschen ein, die Bildung verbessern wollen.

- Wir sind die überparteiliche Stimme für Bildung in der Politik.
- Wir fördern bundesweit Kindergärten und Schulen in enger Zusammenarbeit mit ihren Fördervereinen.
- Wir arbeiten mit Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft an der Zukunft der Bildung.
- Wir arbeiten eng mit vielen ehrenamtlich Engagierten.
- Wir finanzieren uns durch Projektgelder und Spenden.



Unser Spendenkonto

GLS Bank
IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01
BIC: GENODEM1GLS
www.stiftungbildung.org/spenden

Unser Kontakt

Stiftung Bildung
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin
Telefon: 030 80962701
info@stiftungbildung.org
www.stiftungbildung.org

**DIE
AUSGEZEICHNETEN
PROJEKTE**

DIE HAMBURGER LERNFERIEN



DIE VERWANDELTE SCHULE

In den Ferien steht das Leben in der Schule Langbargheide nicht etwa still. Im Gegenteil: sie verwandelt sich in eine andere Welt, gemeinsam gestaltet von Kindern und Erwachsenen. Eine ganze Ferienwoche verbringen alle zusammen entweder in einer spannenden Zauberschule, einem riesigen Meeresbiotop, auf einer Sternenfahrt im Weltall oder demnächst in der Wüstenstadt von Tausend und einer Nacht. Neben der Dekoration gibt es allerhand um die Themen herum zu entdecken. Da muss zum Beispiel erst einmal eine einfache Programmiersprache am PC erlernt werden, um das Raumschiff wieder starten zu lassen. Das Quidditchturnier kann nur mit echten Besen und Zauberumhängen stattfinden, also ran an die Arbeit.

Wer mitmachen will, darf auch Entscheidungen treffen und mit anpacken, nicht nur die ehrenamtlichen Unterstützer*innen aus dem Förderverein oder die Eltern, sondern natürlich auch die Kinder. In einem Kinderparlament werden die verschiedensten Entscheidungen getroffen und mitgetragen, wie zum Beispiel das Thema für das nächste Projekt.

Im Bildungshaus Lurup bekommen die Hamburger Lernferien, die den Schulstoff der vergangenen Monate nachholen sollen, ganz neue Inhalte und Ziele: Freude, Stärkung der intrinsischen Motivation, Gruppenzusammenhalt, soziales Miteinander, Förderung

sozialer Kompetenzen, Demokratisierung und Kommunikationsentwicklung. Dabei finden sich Schatzgräber und nicht Fehlersucher. Besonders die durch Behinderung, Sprachbarrieren oder fehlende soziale Bindungen benachteiligten Kinder profitieren davon. Die Leitlinie dabei: Ganzheitliches informelles soziales Lernen gibt den Kindern die Chance, Bildungsgerechtigkeit wiederherzustellen.

Der Schulförderverein Langbargheide liegt in einem Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf. Das Projekt wurde vom Schulförderverein initiiert und auch die finanziellen Mittel wurden durch den Verein akquiriert.

www.schule-langbargheide.hamburg.de/unser-schulverein/

JUGENDSCHULEN AN DER NUTHE



GEMEINSAM IN DER NATUR

Es ist ein etwas anderer Unterricht, den die Jahrgangsstufen 7 und 8 des Schulzentrums am Stern während mehrerer Wochen im Jahr erleben. Draußen auf einem Naturgelände warten einige herausfordernde Aufgaben, die nur gemeinsam bewältigt werden können. Alle Schüler*innen sind dabei von Anfang an in die Planung der Aktivitäten eingebunden und haben echte Probleme zu lösen.

Es regnet, also muss ein Unterstand her. Alle haben Hunger, also muss etwas zu essen gefunden werden. Es gibt keine Toilette, also wird eine gebaut. Der Zufahrtsweg zum Gelände ist gesperrt wegen Astbruchgefahr, also bauen die Jugendlichen ein Floß, um über den Fluss Nuthe zum Schulacker zu gelangen. Auf diesem kann auch ein Rollstuhl transportiert werden, denn Inklusion ist eine Selbstverständlichkeit.

Aus der Bewältigung praktischer Probleme wachsen allmählich Spezialisierungen und Arbeitsteilung: Landschaftsgestaltung, Gartenbau, Bauen und Handwerk, Ökologie, Kochen, LandArt, Theater und vieles mehr wird miteinander verbunden. Das stärkt die Gemeinschaft und es entsteht ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Verantwortung für die Gruppe und die Natur. Von den von außen hinzu gezogenen Expert*innen für Handwerk und Ackerbau lässt sich darüber hinaus viel lernen, was auch einmal für eine mögliche Berufswahl nützlich sein könnte.

Der Schulförderverein Jugendschulen einer Stadt e.V. liegt in einem sozial angespannten Umfeld. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.schulzentrum-am-stern.de

INTEGRATION VON SCHÜLER*INNEN MIT FLUCHTERFAHRUNG



ERFOLGREICH ZUM ABITUR

„Die Mentoren haben, wenn es drauf ankam bis zu den Morgenstunden mit uns gearbeitet, um unsere schulischen Defizite abzubauen. Dies war vor allem zu unserer Anfangszeit in dieser Schule immens wichtig, und ihr ehrenamtlicher Einsatz ist in keinsten Weise materiell messbar.“ Worum geht es bei diesem Zitat einer Abiturientin aus Geseke?

Viele der Schüler*innen mit Fluchterfahrung zwischen 15 und 17 Jahren haben einen hohen Bildungshintergrund und standen vor der Flucht kurz vor dem Abitur. Es gibt in Deutschland aber Hindernisse, in den gymnasialen Bildungsweg integriert zu werden. Zum einen sind dies klare Altersgrenzen, zum anderen Vorgaben für eine 2. Fremdsprache. Und die deutsche Sprache muss zudem in kürzester Zeit gelernt werden. Das Projekt „Integration von geflüchteten Schüler/innen“ ermöglicht hier ein Stück Hoffnung und das Annähern an berufliche Träume.

Der Förderverein der Schulen in Eringerfeld ermöglichte Schüler*innen mit Fluchterfahrung, aber auch sozial-benachteiligten Familien, Stipendien und somit eine Aufnahme zu einem fast „Null-Tarif“ an den Internaten und in den Schulen. Da an den Schulen Türkisch sogar als Leistungskurs gewählt werden kann, existierten einladende Bedingungen, türkischsprachige Schüler*innen in das Bildungssystem zu integrieren. Viel wichtiger jedoch: Die Internate bie-

ten den notwendigen sozialen Lebensraum, um sich aus der psychologischen Tiefe der Fluchtfolgen zu befreien.

Gemeinsame Anstrengungen haben in Geseke jungen Menschen die Türen zu einem erfolgreichen Leben geöffnet.

Der Schulförderverein Privatschule Eringerfeld e.V. liegt im ländlichen Umfeld. Das Projekt wurde vom Schulförderverein initiiert und auch die finanziellen Mittel wurden durch den Förderverein akquiriert.

www.foerdereverein-eringerfeld.de

DIE PUBLIKUMSPREISE

WIR LEBEN SCHULE GEMEINSAM



PROJEKT WALDKLASSENZIMMER

Es ist eine bunte Mischung aus einem großen Einzugsgebiet, die in der Kirchhundemer Grundschule am Kreuzberg zusammenkommt. Für eine starke Gemeinschaft steht daher das Leitbild der Schule: „Wir leben Schule gemeinsam“. Ein Schüler*innenparlament und die „Woche der guten Taten“ sind feste Bestandteile dieser Schulkultur.

Das herausragende Projekt ist das Waldklassenzimmer. Die Schüler*innen hatten sich nach einer ersten Schulwaldwoche 2018 einen festen Ort im Wald gewünscht. Daraus entstand die gesamte Idee, ein Waldklassenzimmer in dem unmittelbar anliegenden Wald zu bauen. Die Umsetzung war eine Herausforderung: ein Platz musste gefunden, Verantwortliche vom Sinn und Nutzen überzeugt, Genehmigungen eingeholt und Versicherungsfragen geklärt werden. Als auch das Baumaterial beschafft und zum inzwischen gefundenen Platz transportiert worden war, konnte die Bauleitung in fachliche (Eltern-)Hände gegeben werden. Inzwischen ist das Waldklassenzimmer ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis und überregional bekannt und geachtet. Nach und nach soll es um einen Naturlehrpfad, der alle Sinne anspricht, erweitert werden.

Das Waldklassenzimmer war Auslöser dafür, dass Natur- und Umweltpädagogik an der Kirchhundemer Grundschule am Kreuzberg Schwerpunkt in der schu-

lischen Arbeit ist. Als Naturparkschule sieht sie sich dem Erhalt und Schutz der Natur besonders verpflichtet. Die Schüler*innen sind echte Naturforscher*innen und –liebhaber*innen geworden: keine Assel bleibt unbeachtet, kein Schmetterling unbestimmt. Die Tage im Wald sind mehr als beliebt und werden von den Klassen eingefordert. Die gemeinsame Zeit im Waldklassenzimmer stärkt die Gemeinschaft.

Der Schulförderverein der Kirchhundemer Grundschule Am Kreuzberg e.V. liegt im ländlichen Umfeld. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.facebook.com/foevegrundschulekirchhundem

MIT BEWEGUNG UND MUSIK DURCH DIE PANDEMIE



ZWEI PROJEKTE, EIN ZIEL

Die Pandemie hat für alle Schüler*innen eine große Herausforderung dargestellt, und manchmal war es sicher schwierig, bei Laune zu bleiben. Zwei Projekte des Gymnasiums in Bremervörde sollten und sollen dem entgegenwirken:

Musikalisches Wissen kreativ anzuwenden, ermöglichen die sogenannten Komponiertablets. Sie sind schon seit einigen Jahren fester Bestandteil des Musikunterrichts am Gymnasium Bremervörde und bei den Schüler*innen sehr beliebt. Das Musikprogramm ermöglicht das individuelle Komponieren von Stücken, die auch gleich angehört werden können. Gerade während der Corona-Beschränkungen, als der Musikunterricht fast zum Erliegen kam, ermöglichte diese Technologie ein bisschen mehr Praxis und auch Spaß. Um noch mehr Schüler*innen einzubeziehen, hat der Förderverein einen zweiten Satz Tablets angeschafft.

Nicht nur die Musik, auch die Bewegung spielt eine große Rolle bei der Pandemiebewältigung. Auf die Frage, worauf sich die Schüler*innen nach der Pandemie am meisten freuen, lautet eine häufige Antwort sicher: auf dem Pausenhof mit anderen spielen, toben, Sport treiben. Die Vorfreude darauf wurde in Bremervörde jetzt gesteigert, denn es wird neue Spielgeräte für die „Bewegte Pause“ geben. Die Wünsche der Schüler*innen wurden erfragt und auf einer Liste festgehalten. Die Neuanschaffungen werden

dem Bewegungsdrang der Kinder besser begegnen können und so für einen Ausgleich zur bewegungsarmen Corona-Zeit sorgen.

Der Schulförderverein Verein zur Förderung des Gymnasiums Bremervörde e. V. liegt in einer wirtschaftsschwachen Region. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.gymbrv.de/index.php/foerderverein/

DIE PFADFINDER-AG



UNTERWEGS IN DER „WILDNIS“

Die „Wölflinge vom Weinberg“ nennen sich die Kinder, die einmal wöchentlich mit ihrer Lehrerin im Kleinbus auf einen privaten Einödbauernhof fahren und dort den Rest ihres Schultages verbringen. Auf dem Hof gibt es viel zu tun: ein Hochbeet pflegen, die Hoftiere versorgen und je nach Saison das Obst und Gemüse ernten. Dass das Mittagessen mit den Produkten des Hofes gemeinsam gekocht wird, versteht sich von selbst.

In der Pfadfinder-AG findet jedes Kind eine passende Aufgabe, vieles kann oder muss zu zweit oder in einer kleinen Gruppe bewältigt werden. Da entwickeln sich Gemeinschaftsgefühl und gegenseitiges Verständnis, Toleranz und Kompromissbereitschaft. Was ich nicht kann, kannst Du – und umgekehrt.

Wie es sich für richtige Pfadfinder*innen gehört, gehen die Wölflinge natürlich auch raus in die Natur, erkunden die Umgebung und ihre Besonderheiten. Hier warten weitere Herausforderungen, die gemeinsam gelöst werden müssen. Für eine Feuerstelle muss Holz gesammelt und ein Loch gegraben werden, da heißt es wieder zusammen anpacken. Bei anderen Ausflügen werden sie auch einmal zu Besuchen willkommen geheißen, z.B. in der Druckerei, die ihre T-Shirts druckt.

Die Corona-Krise hat viele weitere Ideen erst einmal

auf Eis gelegt. Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben...

Der Schulförderverein Förderverein der Schule am Weinberg Regen e.V. liegt in einem sonderpädagogischen Förderzentrum im ländlichen Raum. Der Förderverein hat das Projekt initiiert und die Abrechnung übernommen.

www.sfzregen.com/foerderverein-der-schule-am-weinberg.html

DIE NOMINIERTEN PROJEKTE

DAS GEFÄHRLICHE KRANKENHAUS



EIN INTERAKTIVES FANTASY-ABENTEUER

Ein eigenes Buch schreiben? Tolle Idee, aber geht das? Die Klasse 5d und ihre Deutschlehrerin haben beschlossen, dass das geht – nämlich gemeinsam!

Die spannende Geschichte eines Klassenausflugs mit ungeahnten Folgen war schnell konzipiert. Das Besondere daran: sie ist interaktiv, d.h. die Leser*innen können den Verlauf und damit das Ende mitentscheiden. Jedes Kind hat eines der Kapitel geschrieben und dieses auch selbst illustriert. In Videokonferenzen wurde alles besprochen und demokratisch darüber abgestimmt, was zu verändern und zu verbessern war. Auf stolze 60 Seiten hat es am Ende das Buch voller Monster und interessanter Entwicklungen gebracht.

Das Besondere daran: das ganze Projekt wurde während des Lockdowns realisiert. So waren die Kinder der Klasse 5d in der Homeschooling-Zeit in einer gemeinsamen Aktion miteinander verbunden.

Am Ende konnte jedes Kind sein eigenes Buch in der Hand halten. Die Kinder der anderen Klassen finden weitere Exemplare in der Schulbibliothek, so dass die ganze Schule Spaß mit einem ganz besonderen Buch haben kann. Vielleicht wird es bald sogar eine öffentliche Lesung geben.

Etliche Kinder haben auch Interesse daran gezeigt,

einmal selbst an einem Buchprojekt mitzuwirken. Also: Fortsetzung folgt.

Der Schulförderverein Förder- und Freundeskreis der Realschule Bobingen e.V. liegt im ländlichen Raum. Der Förderverein hat die finanziellen Mittel akquiriert und die Abrechnung übernommen.

www.fv-rsb.de

DAS SCHÜLER*INNEN-PARLAMENT



AUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE

Früh übt sich, wer sich in demokratischen Prozessen gut auskennen will! Jede Klasse der Grundschule Neues Tor hat einen Klassenrat, in dem die Wünsche und Beschwerden der Schüler*innen diskutiert werden. Zwei Kinder werden jeweils als Vertreter*innen für das Schüler*innen-Parlament gewählt – also als Abgeordnete. Sie bringen die Beschlüsse der Klasse in den Parlamentssitzungen vor und tragen die Ergebnisse und Informationen wieder in die Klasse zurück.

Das Parlament selbst macht es wie die Großen: es tauscht sich auf Augenhöhe mit den „Regierungsorganen“ aus, also der Schulleitung, dem Kollegium und dem Förderverein. Dabei sind die organisatorischen Voraussetzungen gegeben, also feste Termine und ein fester Ort. Die Schüler*innen kümmern sich selbst um die Organisation des Ablaufs: Moderation, Zeiteinhaltung, Redner*innenlisten, Protokoll. Es ist schon einiges erreicht worden, zum Beispiel die Planung und Organisation der „Bewegten Pause“ und die Verhandlung über die Finanzierung mit Schulleitung und Förderverein. An Ideen für eine Erweiterung des Lernorts auf Berlin-Mitte und seine Angebote mangelt es nicht.

Die Schüler*innenschaft der Staatlichen Europaschule Berlin für Portugiesisch ist sowohl kulturell als auch sozial sehr heterogen. Da stärken der viel-

fache Austausch, die gemeinsamen Vollversammlungen und die Projektwochen ein von Toleranz und Akzeptanz geprägtes Miteinander. Zudem hat durch die Einbeziehung aller Klassenstufen jedes Kind die Möglichkeit, sich in die demokratischen Prozesse der Schule einzubringen.

Der Schulförderverein Freunde der Europaschule Neues Tor e.V. liegt im städtischen Umfeld von Berlin. Die Mitglieder des Fördervereins sind aktiv in die Umsetzung des Projektes involviert.

www.neues-tor.de/seite/423639/ansprechpartner-und-kontakt.html

DIE ZEUNE BIGBAND



ALLE KÖNNEN MUSIK

Welches Musikinstrument passt zu mir? Die Schüler*innen der Johann-August-Zeune Schule können das erst einmal in Ruhe herausfinden, bis sie in Zweiergruppen individuell auf sie abgestimmten Instrumentalunterricht erhalten. Der Unterricht ist in den Schulalltag integriert, damit andere Notwendigkeiten wie Therapien und Bustransporte nicht im Wege stehen.

Einmal in der Woche wird zusammen musiziert, und dann sind alle Altersstufen unabhängig von der Förderstufe beteiligt. Gemeinsam wird auch ein Repertoire entwickelt, das dann bei Schulfesten und öffentlichen Auftritten für Begeisterung sorgt.

In der Zeune BigBand kann sich jede und jeder als wichtigen Teil eines gemeinsamen Projekts in einer Gemeinschaft erleben. Im Vordergrund steht nicht mehr die Behinderung, die Einschränkung, das Nicht-Können. Im Gegenteil: die Freude am gemeinsamen Musizieren, die Fähigkeiten im musikalischen und sozialen Bereich und die Begeisterung für eine gemeinsame Sache sind das Wichtigste.

Der Schulförderverein Das Einzugsgebiet des Schulfördervereins Freundeskreis Blindenschule Berlin e.V. umfasst ganz Berlin. Der Förderverein hat die finanziellen Mittel akquiriert und die Abrechnung übernommen.

www.zeune-schule.de/foerderverein/

SCHULCLOWN BUBU



Sie sind Türöffner und Brückenbauer, die genau diejenigen unterstützen, die keine Stimme haben. Das sind die Schulclowns, professionelle Künstler mit pädagogischer Ausbildung. Ähnlich wie die Klinikclowns regen sie die Fantasie der Kinder und Jugendlichen an und unterstützen sie dabei, ihre Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Der Bedarf ist groß: eine DAK-Studie weist aus, dass 2019 jedes 4. Schulkind psychische Auffälligkeiten zeigt.

An der Oskar-Schwenck Grund- und Realschule ist Schulclown Bubu im Einsatz. Einmal pro Woche mischt er mit Komik, Fantasie und Poesie das Schulleben auf. Scheitern kann auch witzig sein und positiv umgedeutet werden, mit Frustrationen kann man umgehen. Das erleben die Kinder und Jugendlichen mit Bubu, der Humor und Leichtigkeit in den Schulalltag bringt.

Es geht aber vor allem darum, Gefühle wahrzunehmen, zu akzeptieren und zu regulieren. Bubu hat Zeit und eine ganz besondere Art, auf das Gegenüber einzugehen. Der spielerische Umgang mit den Schwierigkeiten des Lebens soll den Kindern und Jugendlichen helfen, die vergangene Zeit zu verarbeiten und die Unbeschwertheit zurückzuholen.

treuung wurden Bastelaktionen angeboten, ein Videodreh, Musik, Tanz und vieles mehr. Der Kontakt zu den Schüler*innen ist nie abgerissen. Aber wie schön war es dann, sich endlich in der Schule wiederzusehen!

True!moments gUG (haftungsbeschränkt) ist Kooperationspartner mit Schule und Förderverein und beschäftigt die Schulclowns. Alle Schulclowns sind ausgebildete Clowns und Pädagogen, die eine zusätzliche Weiterbildung zum Schulclown absolviert haben.

Der Schulförderverein Förderverein Freunde der Oskar-Schwenck-Schule (FOSS) / Förderverein der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch e.V. liegt im ländlichen Umfeld. Der Förderverein hat die Abrechnung des Projekts übernommen.

www.oss-waldenbuch.de / www.schule-weil.de

SCHULE KOCHT DIGITAL



DIGITALISIERUNG IN DER SCHULKÜCHE

Gemeinsam kochen im Lockdown – eine Herausforderung. Was zu anderen Zeiten Alltag war, nämlich das gemeinsame Kochen für das Mittagessen, stand plötzlich nicht mehr zur Debatte. Auch die Schüler*innenfirma Catering hatte keine Aufträge für Firmen und Feste mehr. Also digitalisieren? Aber wie?

Frisch mit einigen Tablets ausgestattet, wurde beschlossen, zunächst das Kochen mit einzelnen Schüler*innen zu filmen. Diese Videos sollten dann allen anderen zur Verfügung stehen. Daraus entwickelte sich eine weitere Idee: die Schüler*innen könnten ja nicht nur Kochen lernen, sondern dabei auch selbst filmen. Während des Kochens müssen die Handlungen verbal begleitet werden, das ist eine tolle sprachliche Förderung. Zusätzlich werden wichtige mediale Kompetenzen entwickelt. Das Kochvideo können sich dann die Schüler*innen immer wieder ansehen und in ihrem Tempo abrufen, so dass Wiederholung und Lernen möglich sind. Das Nachkochen zuhause sichert die Wertschätzung der Familie.

Die Geschichte geht weiter. Für den nächsten Schritt wurde beschlossen, mit professionellen Köch*innen zu filmen, um so Tricks und Kniffe beim Kochen zu erlernen. Sogar Sternekoch Steffen Disch war irgendwann dabei. Und wer weiß – vielleicht gelingt es der einen oder dem anderen Kochanwärter*in, eine Lehrstelle zu finden.

Inzwischen werden die Videos auch selbst geschnitten und über einen eigenen Kanal und eine Website allen interessierten Menschen zugänglich gemacht. Zusätzliche Untertitelung ermöglicht in Zukunft noch mehr Kochenden den Zugang.

Der Schulförderverein Förderverein Zarduna Schule befindet sich in einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.foerderverein.zarduna-schule.de

KINDERKONFERENZ



DEMOKRATIE LERNEN SCHON DIE KLEINSTEN

Vorschlagswesen und Beschwerdemanagement für Kitakinder – ist das möglich? Die Kinderkonferenzen zeigen, dass auch schon die Kleinsten an demokratische Prozesse herangeführt werden können. Eine Meinung zu äußern, sie zu vertreten, dabei aber Respekt vor der Meinung und den Wünschen anderer zu haben, ist nicht für alle Vorschulkinder gleich einfach. An der realen Lebenswelt orientiert, lässt es sich gut üben: soll es mehr Fleischwurst zum Frühstück geben? Welches Geschirr soll angeschafft werden? Welches Klettergerüst gefällt uns am besten? In der Auseinandersetzung erleben die Kinder Partizipation und Selbstwirksamkeit.

Es ist nicht einfach, Vorschulkinder an Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse heranzuführen. Oftmals können Kinder ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ideen nicht verbal ausdrücken und sind darauf angewiesen, dass sie begleitende Menschen diese Bedürfnisse erkennen und ihnen ein Angebot machen, das sie annehmen aber auch ablehnen können. Dies bedarf einer besonderen Haltung und Einstellung der begleitenden, erziehenden Menschen gegenüber dem Kind. Es fordert von den Erziehenden ein hohes Maß an Empathie, hohe Aufmerksamkeit und gute Beobachtungsgabe, große Geduld und Einfallsreichtum und nicht zuletzt eigene Begeisterungsfähigkeit. Das heißt, das Projekt „Kinderkonferenz“ muss von allen beteiligten Erziehenden in der Kita, aber auch

von den Eltern zu Hause unterstützt und getragen werden. Die bereits laufenden Projekte machen Mut.

Der Kitaförderverein Lebenshilfe-Werk Kreis Waldeck-Frankenberg e.V. liegt in einem sehr ländlichen Umfeld ohne größere Städte in der Nähe. Der Förderverein hat das Projekt initiiert und die Abrechnung übernommen.

www.lhw-wf.de

MEHR HIGHLIGHTS FÜR UNSEREN SCHULHOF



BEWEGEN, SPIELEN UND TEAMGEIST ENTWICKELN

Auf dem Pausenhof der Boehleschule ist so allerhand passiert in der letzten Zeit. Schulhof und Bänke haben mit Hilfe von freiwilligen Helfer*innen schon frische Farben verpasst bekommen. Nachdem dann der Förderverein neue Spiele für die Pause angeschafft hatte, wünschten sich die Schüler*innen noch ein paar mehr Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung. Da gibt es auch schon ganz konkrete Ideen.

Eine Kletterwand: Hier sind Kraft, Mut und Geschicklichkeit gefragt, um die Wand zu erkunden. Gegenseitige Motivation und Hilfestellung fördern den Teamgeist und lassen neue Freundschaften entstehen.

Die Schlangenbank: Sie soll einen zentralen Platz auf dem Schulhof erhalten und ist dadurch vielseitig nutzbar: Hüpfen, Verstecken, Balancieren oder sich einfach hinsetzen und ausruhen. Sogar Unterricht im Freien wird möglich.

Ein Holzparcours: Eine bereits vorhandene Baumeinfassung soll um einen Holzparcours erweitert werden und dabei eine Naturinsel auf dem Schulhof entstehen.

Gemeinsam wird überlegt und abgestimmt: Was kann wo, wann und wie realisiert werden? Und die Finanzierung? Ein Spendenlauf ist die Lösung: Je gelaufener Runde eines Kindes spenden die Eltern bzw. Fördernde einen gewissen Betrag für die Schulhofgestaltung. Die

Kinder zeigten Mut und Ausdauer, liefen viele Runden, und es kam Geld in die Kasse. So kann es bald losgehen, der Verein Umweltlernen und viele, viele Kinder helfen dabei.

Der Schulförderverein Förderverein der Boehleschule e.V. agiert in einem ehemals sozialen Brennpunkt Frankfurts, der sich u.a. durch das Projekt „Soziale Stadt“ gut entwickelt. Der Förderverein hat das Projekt initiiert und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.boehle.frankfurt.schule.hessen.de/forderverein/index.html

KIKO – DIE KINDERKONFERENZ



INFORMIEREN, ANHÖREN, MITBESTIMMEN, SELBSTBESTIMMEN

Die Kinderkonferenz gibt es schon seit 20 Jahren in der Kita Memeler Straße, und die Kinder haben sie längst freundlich umbenannt: es ist die KIKO, in der einmal in der Woche die gewählten Gruppensprecher*innen mit zwei Erwachsenen aus dem Team zusammenkommen.

Die Abläufe haben sich immer wieder verändert und alle Beteiligten haben dazu gelernt. Die Erfahrung, dass das eigene Handeln wirksam ist, macht es Kindern leichter, sich für ihr Lebensumfeld zu begeistern. Das wiederum bedingt, dass es ihnen zugetraut und ermöglicht wird eigene, unterschiedliche Handlungen auszuprobieren, um zu schauen, wie Dinge sich entwickeln können oder auch nicht. Notwendigerweise müssen dabei Kompromisse eingegangen werden – ebenfalls ein wichtiger Lernaspekt.

Ein Beispiel ist die Frage: „Darf es zum Frühstück Schokocreme geben“. Zu diesem Thema waren einige Konferenzen nötig und auch sachkundige Menschen wurden von den Kindern befragt. Schließlich wurde der Beschluss gefasst, dass es einmal in der Woche Schokocreme geben darf. Aber wer soll sie besorgen und wo? Wer bezahlt und welche Schokocreme soll es überhaupt sein? Die Kinder wurden nicht müde darüber zu beratschlagen und Beschlüsse zu fassen. Das Ganze ist nun schon einige Jahre her. Heute gilt der Beschluss immer noch und die Kita-Leitung steht dazu – sicherlich nicht immer leicht.

Die Entscheidungen der KIKO sind nicht immer so turbulent, drehen sich aber stets um die Lebenswelt der Kinder. Und falls doch einmal die Emotionen hochkochen und guter Rat teuer zu sein scheint, helfen natürlich die Lehrer*innen und Erzieher*innen.

Der Kitaförderverein Thomaskinder e.V. liegt in einem städtischen, wirtschaftsschwachen Umfeld. Der Förderverein hat die finanziellen Mittel für dieses Projekt akquiriert.

www.emmausgemeinde-elmshorn.de/page/wir/foerdervereine.php

DIE WIND- UND WETTER-FORSCHER*INNEN



IM WALD MIT SCHNECKE PLIM

Die „Bärengruppe“ ist im Wald unterwegs. „Ist das eine Nachtschnecke?“, fragt ein Kind. Die Antwort: „Ja, eine richtig schöne braune Nacktschnecke!“ Da wird nicht nur das richtige Wort für das entdeckte Tier gelernt, sondern gleich auch noch eine nähere Beschreibung.

Sprachförderung ist nur ein Teil des Outdoor-Projekts für die 3- bis 5-Jährigen, das unter den besonderen Bedingungen der Pandemie entstand. Die Kinder lernen spielerisch und forschend die Natur und ihre Bedeutung kennen und im Umgang mit ihr beginnen sie, die Natur neu zu sehen und wert zu schätzen. Bei Wind und Wetter sind sie draußen, erleben alle Temperaturen und Gegebenheiten am eigenen Leib. Das gemeinsame Mittagessen wird zum Picknick im Wald.

Die Gruppe wird von einer für Kunst- und Waldpädagogik ausgebildeten Pädagogin begleitet, und von der Schnecke Plim, einer Handpuppe. Beim Waldtag gibt es viel zu sehen, zu riechen, zu fühlen. Darüber tauschen sich die Kinder aus, lernen neue Wörter und lösen auch mal gemeinsam ein Problem, das sich ihnen in der Natur stellt.

Das Projekt wird durch ein „Waldbuch“ dokumentiert. Darin finden sich Fotos und Fundstücke, die immer wieder zum Erinnern und Erzählen einladen. Die Kinder können es jederzeit nutzen, so werden die Ge-

schehnisse auch für andere, z.B. die Eltern, zugänglich.

„Sagt mal, wie schmeckt der Sommer?“ Linus, 4 Jahre, sagt: „.... den Sommer kann man nicht schmecken. Man muss ihn genießen.“

Der Kitaförderverein Elbkinder-Hamburger Kitas liegt im städtischen Umfeld des Hamburger Südens. Der Förderverein hat das Projekt initiiert und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.elbkinder-kitas.de/de/

BESTIMMT BUNT



VIELFALT UND MITBESTIMMUNG IN DER KITA

Alle Kinder brauchen gleiche Rechte und ausreichend gleich verteilte Macht. Im Kita-Alltag der „Biene Maja“ Stralsund erleben die Kinder, was diese Grundsätze für sie bedeuten.

Eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung finden als inklusives Praxiskonzept ihre Umsetzung. Kinderrechte sind Menschenrechte. Sie wurden formuliert, um alle Kinder mit ihren besonderen Anforderungen und Bedürfnissen zu schützen, zu fördern und zu beteiligen.

In der „Biene Maja“ gestalten alle Kinder ihren Alltag allein, von der Projektarbeit bis hin zur Durchführung der Mahlzeiten. Auch die Themen der Projektarbeit bestimmen sie selbst - zumindest im Kindergarten. In der Krippe arbeiten die pädagogischen Fachkräfte das für die Kleinen aus. Diese Projektthemen werden in einer gemeinsamen Kinderversammlung besprochen. Auch die Gestaltung der Gruppenräume und natürlich des Außengeländes sind Gegenstand der Mitbestimmung.

Die Kinderversammlung findet in jeder der drei Kindergartengruppen statt. Über die Themen für die Projektarbeit denken die Kinder allerdings bereits vorher als Hausaufgabe nach: Was interessiert mich, worüber möchte ich mehr erfahren, wissen, lernen? In der Versammlung findet jeder Vorschlag Gehör. Wenn alle Kinder ihre Themen vorgeschlagen haben,

wird abgestimmt. Am Ende gewinnt das Thema, das die meisten Handmeldungen hatte.

Die Kinder lernen so voneinander, wissen vielleicht bei der nächsten Kinderkonferenz, was sie besser machen können, damit ihr Thema gewinnt.

Der Kitaförderverein Förderverein Kita Biene Maja e.V. liegt im städtischen Umfeld von Stralsund. Der Förderverein hat das Projekt initiiert.

www.kita-biene-maja.com/foerdereverein

GRÜNES KLASSENZIMMER



EIN NEUER „FREIRAUM“

Unterricht im Klassenzimmer – zu Corona-Zeiten eine Herausforderung. Was lag da näher, als für die ohnehin naturnah gelegene Oberschule in Bad Bodenteich einen Klassenraum nach draußen zu verlegen. Ein echtes Klassenzimmer sollte es werden, möbliert und vollständig nutzbar. Etwas richtig Neues also, nach dem Motto „Freiraum für freien Geist“. Alle mussten die Ärmel aufkrepeln und mithelfen. Zunächst einigten sich die Schüler*innen auf einen geeigneten Standort und legten die Fläche frei. Die nächsten Schritte: Aufbringen der verschiedenen notwendigen Schichten für einen guten Untergrund. Dabei konnten wieder alle mithelfen. Ein Elternteil kümmerte sich um die Aufstellung der Bänke.

Das Grüne Klassenzimmer hat seinen festen Platz im Schulalltag bekommen. Selbst der Vorstand des Fördervereins hat es bereits für eine Sitzung genutzt. Damit der Bereich gut erhalten bleibt, übernimmt jeweils eine Klasse die Patenschaft und kümmert sich um die Pflege. Nach einer gewissen Zeit wird diese Patenschaft an eine andere Klasse weitergegeben, damit sich alle für das Grüne Klassenzimmer verantwortlich fühlen.

In Bad Bodenteich führten gemeinsame Anstrengungen zu einem gemeinsamen neuen Ort, und die Schüler*innen haben nicht nur viel gelernt, sondern auch reichlich Wertschätzung für ihre Arbeit erhalten.

Der Schulförderverein Förderverein der ObS Bad Bodenteich e.V. liegt im ländlichen Raum der Lüneburger Heide. Der Förderverein hat die finanziellen Mittel akquiriert und die Abrechnung übernommen.

www.wordpress.nibis.de/obsbadbo

MUSIK IN DER KITA



(EIN)KLANG FÜR ALLE

Musik ist für alle da, und alle können ihren Beitrag zum gemeinsamen Klang leisten. In der wöchentlichen Musikstunde der Kita Kleine Strolche erleben die Kinder das ganz direkt. Dabei stehen Bewegung, Singen, Musik hören und das Spielen auf Instrumenten im Vordergrund. Trommeln, Fingercymbeln und allerlei andere interessante musikalische Werkzeuge ermöglichen ein gemeinsames Klangerlebnis.

Eine ideenreiche Musikpädagogin schafft es immer wieder, alle Kinder zum Mitmachen zu begeistern. Sie komponiert eigene Kinderlieder, motiviert zum gemeinsamen Musizieren, leitet Tänze an, entwickelt altersgemäße Bastelangebote und bezieht die Kinder aktiv bei der Mitgestaltung der Musikstunde ein.

Als Corona-bedingt zeitweise keine persönliche Musikstunde in der Kita möglich war, blieb die Musikstunde erhalten. Wöchentlich neue Videos, Bilder und Liedertexte versorgten die Kinder digital mit Material zum Singen und Bewegen.

Die Kinder singen und tanzen begeistert mit. Sobald es möglich ist, sollen kleine Aufführungen den Eltern, Großeltern und anderen zeigen, was sie so alles gelernt und geübt haben. Auch die Teilnahme am dörflichen Herbstmarkt ist geplant. „Der positive Einfluss für das Gemeinschaftsgefühl ist beachtenswert.“, stellt der Leiter der Kita fest.

Der Kitaförderverein Förderverein KiTa „Kleine Strolche“ Adenbüttel e.V. liegt im ländlichen Umfeld und ist Treffpunkt für Kinder mit unterschiedlichsten Hintergründen. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.kita-adenbuettel.de/foerderverein/ueber-uns.html

GESUNDE SCHULE - DIE NEUE LERNKÜCHE



GEMEINSAM STARK - EINRICHTUNG EINER LERNKÜCHE

Im Lehrplan für die Grundschule ist das Thema Ernährung vorgeschrieben. Aber wie führt man Kinder nicht nur theoretisch an das notwendige Wissen heran? Wie vermittelt man Kenntnisse über die Entstehung, Bearbeitung, Zubereitung und den richtigen Umgang mit Lebensmitteln?

Die Kinder verbringen einen Großteil ihrer Kindheit in der Kita und in der Schule. Das Kita- und Schulleben ist somit ein gewichtiger Anteil jener Lebensumwelt, die die Kinder nachhaltig prägt. Was läge also näher, als das praktische Lernen rund um das Thema Ernährung auch in diese Lebensumwelt zu verlegen. In einer Lernküche lässt sich alles ausprobieren, gemeinsam zu erforschen, was es mit den Lebensmitteln auf sich hat und wie man sie zu etwas Leckerem verarbeitet.

Dem Projekt Lernküche geht eine andere gemeinschaftliche Aktivität voran, nämlich die zweimal jährlich stattfindende Kleider- und Spielzeuggbörse. Die Erlöse aus diesen Börsen wurden seit 2012 ganz oder teilweise in die Einrichtung der Lernküche investiert. So konnte die Einrichtung in professionelle Hände gegeben und ein für die Kinder attraktiver Ort geschaffen werden.

Die kleinen Köch*innen und Bäcker*innen lernen zudem die Erzeugnisse aus dem Schulgarten kennen

(u. a. Kartoffeln, Bohnen, Äpfel, Kräuter) und verarbeiten sie in der Küche. All das Gelernte und Erprobte wird auch nach Hause getragen und so die Eltern und Großeltern mit einbezogen. Die ersten Schritte zu einer bewussteren Ernährung sind getan!

Der Kita- und Schulförderverein Kletzer Kleiderbörse e.V. liegt in einer ländlichen, strukturschwachen Region. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.gs-kletz.bildung-lsa.de/

GESUNDE SCHULE MANSFELD



BEWUSSTE ERNÄHRUNG LERNEN

Die einen kennen sich gut aus im Schulsystem und Es gibt viele Stellschrauben für gute Gesundheit und gesunde Ernährung ist eine der wichtigsten. In der Grundschule Mansfeld werden die Schüler*innen über schulische und außerschulische Angebote für Gesundheitsthemen sensibilisiert. Sie sollen wissen, wo gesunde Lebensmittel herkommen, wie viel Zeit und Pflege dafür notwendig ist und wo es die regionalen Produkte käuflich zu erwerben gibt. Tägliche Gewohnheiten werden hinterfragt und die Auswirkungen auf die eigene Gesundheit erforscht.

Als „Gesunde Schule“ bereits seit einiger Zeit zertifiziert, haben sich die Angebote der Grundschule immer an dieser Auszeichnung orientiert. Die Zusammenarbeit mit regionalen Partner*innen hat alte Projekte wieder aufleben lassen und neue ins Leben gerufen. Da wurde zum Beispiel der Schulgarten wiederhergestellt, ein Kräutergarten angelegt und Kräuterseife hergestellt. Auch einen für alle Schüler*innen und Mitarbeiter*innen zugänglichen Trinkbrunnen gibt es seit einiger Zeit.

„Schon gelesen? Unsere Thesen!“ ist der Titel einer mehrwöchigen gemeinsamen Ausstellung im Museum Luthers Elternhaus in Mansfeld. Unter der Oberthese „Gesunde Schule“ haben sich die Schüler*innen in Teams gefunden und in ihrer Freizeit eigene Thesen in Form von Plakaten und Modellen geschaffen.

Neben den eigenen Acker-Aktivitäten konnten die Kinder auch mal einen „richtigen“ Bauernhof besuchen und hier frische Milch probieren und aus selbst sortierten und geschälten Kartoffeln Pommes herstellen. (Gesunde) Ernährung wird mit all diesen Aktivitäten reflektiert und praktisch erfahren.

Der Schulförderverein Freundes- und Förderkreis Grundschule Mansfeld - Kinderglück e.V. befindet sich im ländlichen Umfeld. Der Förderverein übernimmt gemeinsam mit einer gemeinnützigen Organisation die Akquise der finanziellen Mittel und rechnet das Projekt eigenständig ab.

www.gs-mansfeld.bildung-lsa.de

DER DEBATTIERCLUB



DIE KUNST DER AUSEINANDERSETZUNG

Wer gut und fair argumentieren kann, dem fällt es leichter, eigene Ziele durchzusetzen und für sich selbst und andere einzustehen. Wie man das schon in der Grundschule lernt, zeigt der Debattierclub des forum thomanum in Leipzig.

Eine feste Anzahl interessierter Schüler*innen der 3. und 4. Klasse treffen sich einmal wöchentlich innerhalb des Hortangebots und üben sich in der Kunst des Debattierens und der Beurteilung von Reden. Angeleitet werden die Kinder von der Leipziger Debattier- & Disputations-Gesellschaft e.V., Kooperationspartnerin der Schule. Dabei bestimmen die Clubmitglieder, womit sie sich befassen wollen. Die Themen sind solche, die die teilnehmenden Kinder im Schul- und Familienalltag beschäftigen oder gerade stark in den Medien und Nachrichten präsent sind.

Die jungen Teilnehmer*innen lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese zu begründen sowie vor anderen in Form einer Rede zu vertreten. Gleichermaßen lernen die Kinder, sich auch in die Gegenposition einzufühlen, sich mit den Gegenargumenten zu beschäftigen und deren Stärke zu beurteilen. Ziel ist eine Problemlösung, bei der sich keine Partei verletzt oder benachteiligt fühlt.

Die Zukunftspläne beinhalten Workshops für alle Dritt- und Viertklässler an der Grundschule forum

thomanum, regelmäßige Debatten und Sonderveranstaltungen mit geladenen Gastredner*innen. Pro Meinungsvielfalt, pro Demokratie, für Offenheit und Neugier auf andere Ansichten und gegen Ausgrenzung aufgrund anderer Ansichten – so soll es in Leipzig weiter gehen.

Der Schulförderverein forum thomanum Leipzig e.V. ermöglicht Kindern im städtischen Umfeld den Zugang zur Grundschule unabhängig von kindlichen Entwicklungschancen und vom sozialen Status der Eltern. Der Schulförderverein hat das Projekt initiiert und die Mittel akquiriert.

www.forum-thomanum.de

KÄTHES RÄTE - MITTENDRIN!



MIT DEM KINDERRAT ZUR DEMOKRATIE

Er ist ein Wächter der Rechte und Chancen der Kinder, der neue Kinderrat in Plauen. Teilhabe und Mitgestaltung soll er vor allem für Kinder mit Förderbedarf sichern, um sie selbstbewusst ihre Meinung vertreten zu lassen. Sogar eine eigene Kinderverfassung gibt es, die die pädagogischen Vereinbarungen der Fachkräfte und die gesetzlich verankerten Kinderrechte berücksichtigt. Sie ist so formuliert, dass es keinem Kind Probleme bereitet, sie zu lesen und zu verstehen.

Der 5-köpfige Kinderrat ist im Hort des Förderzentrums angegliedert. Zu den Klassenstufen 1 bis 6 gehören viele Kinder mit besonderem Förderbedarf. Die Kinder offenbaren vielfältige soziale und emotionale Defizite, entstammen allen sozialen Schichten. Teils schwierige Lebenswelten beeinträchtigen die Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten, schränken demokratischen Kompetenzerwerb mehrheitlich ein. Da kommt dem Kinderrat eine besondere Rolle zu.

Der Kinderrat wurde in einer ordentlichen Wahl demokratisch gewählt, ganz wie im „richtigen Leben“. Da wurden Wahlzettel mit dem Foto und einem Wahlslogan der Kandidierenden selbst erstellt, es gab es richtige Wahlkabinen und eine Wahlurne. Das hat nicht nur Spaß gemacht, sondern die Kinder haben einen wichtigen Teil des demokratischen Prozesses erlebt.

Mit Lob und Kritik sowie Vorschlägen für weitere Themen ist der Kinderratsbriefkasten immer gut gefüllt, und Käthes Räte haben viel zu diskutieren. Das Gremium wird bleiben und dauerhaft seinen Platz im Hortalltag haben – da sind sich Kinder und Pädagog*innen einig.

Der Schulförderverein Förderverein der Schule für Lernbehinderte (L-Schule) Plauen e.V. liegt im städtischen Umfeld Plaunens. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.kks-plauen.de/

SCHÜLER*INNENFIRMA „MELLYS“



KIOSK UND CAFÉ IN SCHÜLER*INNENHAND

Einen Kiosk, der täglich in den Pausen geöffnet ist und von den Schüler*innen selbst betrieben wird, gibt es bereits. Aber wäre es nicht schön, ein eigenes Schüler*innencafé zu haben? Das könnte ein Ort in der Schule sein, an dem alle klassenübergreifend zusammenkommen und auch mal in den Pausen entspannt das Mittagessen genießen. Die Schüler*innen der Klassen 6-9 an der Melli Beese Oberschule in Dresden haben sich an die Umsetzung dieser Idee gemacht und sich in einer Schüler*innenfirma organisiert.

Da geht es zu wie in einer richtigen Firma. Es gibt eine Personalabteilung, Marketing, Finanzbuchhaltung, Einkauf, Geschäftsführung. Es gibt Dienstpläne und regelmäßige Teamsitzungen, bei denen unter anderem über die Umsetzung von neuen Plänen und Ideen gesprochen wird. Erwachsene sind nicht dabei, alles wird selbst organisiert. Falls nötig, können natürlich die Lehrer*innen zu Rate gezogen werden. Fast 20 Schüler*innen arbeiten aktiv mit.

Die Räumlichkeiten für das Café sind bereits gefunden und werden neu gestaltet, das Startkapital ist gesichert. Auch die Kooperation mit dem Essensanbieter der Schule ist in Planung, so dass das Angebot des Cafés noch erweitert werden kann.

Eine „echte“ Firma aufzubauen, hat allen Schüler*in-

nen eine Möglichkeit geboten, sich auch beruflich auszuprobieren, in einem geschützten Rahmen wirtschaften zu lernen und den analogen, schulfreizeitübergreifenden Austausch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen zu ermöglichen und zu fördern.

Der Schulförderverein Förderverein Perspektiven e.V. der Melli-Beese-Schulen Dresden befindet sich im städtischen Umfeld Dresdens. Die Mitglieder des Fördervereins sind an der Umsetzung des Projektes beteiligt.

www.semper-schulen.de/allgemeinbildende-schulen/melli-beese-oberschule-dresden/schulkonzept/

PARTIZIPATION IM SCHULALLTAG



MITBESTIMMUNG PER KLASSEN RAT

Der kulturelle Hintergrund der Schüler*innen der Gerhard-Hauptmann-Schule ist vielfältig und bunt. Da ist es manchmal schwierig, ein richtiges Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Für umso wichtiger halten es Schulleitung, Lehrkräfte und Förderverein, der partizipativen Arbeit einen bedeutenden Raum zu schaffen. Die aktive Teilhabe der Kinder am Schulalltag soll gestärkt und unterstützt werden.

Für viele Schüler*innen ist die Schule längst nicht nur Bildungsort, sondern auch Lebensraum. Denn mehr als die Hälfte der Kinder verbringt einen Großteil ihres Tages in der Einrichtung. Klassenrat und Schüler*innenparlament ermöglichen eine direkte Einflussmöglichkeit auf die Gestaltung dieses Lebensraums. Die Kinder lernen dabei, ein Verantwortungsgefühl für die eigenen Entscheidungen zu entwickeln, und sie erleben, dass eigene Ideen umgesetzt werden können.

Einmal wöchentlich findet der Klassenrat in den 3. und 4. Klassen sowie das Schüler*innenparlament statt. In geschütztem Rahmen erfahren die Kinder, wie Mitbestimmung funktionieren kann. Beispielsweise wurden Regelschilder zur Toilettennutzung von Schüler*innen künstlerisch erstellt. Um das Fußballspielen auf dem Schulhof fair zu gestalten, wurden Schiedsrichter*innen bestimmt und gemeinsame Regeln aufgestellt. Die Pause ist ohnehin ein

häufiges Thema im Klassenrat und dem Schüler*innenparlament, da gibt es viele Situationen mit Regelungsbedarf. Abstimmen, Zuhören, gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang miteinander sind für ein Gelingen notwendig und lassen sich in den Gremien bestens lernen und erproben.

Übrigens: die Website www.derklassenrat.de gibt Hilfestellungen für die Ein- und Durchführung demokratischer Gremien in Schulen

Der Schulförderverein Förderverein der Gerhart-Hauptmann-Schule Kiel Ellerbek e.V. liegt städtisch in einem sozioökonomisch komplexen Umfeld. Der Förderverein hat das Projekt initiiert, die Abrechnung übernommen und die finanziellen Mittel akquiriert.

www.gerhart-hauptmann-schule-kiel.de/foerderverein

DER ROLLI- UND HOCHBEETGARTEN



BARRIEREFREIES GÄRTNERN

Buchstäblich unüberwindbare Hürden im Schulgarten machen Schüler*innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen zu schaffen. Eine Lösung muss her, damit sich alle gleichermaßen an der Arbeit im Schulgarten beteiligen können.

Ebenerdige Beetflächen sind oft nicht erreichbar, und die Teilhabe für viele Schüler*innen des Förderzentrums ist erschwert. Im Werkunterricht sollen jetzt Hochbeete gebaut werden, die mit dem Rollstuhl unterfahrbar sind. Damit wird es auch für Kinder mit körperlich-motorischen Einschränkungen möglich, im Sinne einer nachhaltigen Schulbildung eigenes Gemüse anbauen und im lebenspraktischen Unterricht verwerten zu können.

Die Umgestaltung des Schulgartens ist umfassend. Es sollen Weintrauben, Beerensträucher und Hochstämme angepflanzt werden, um deren Obst auch zu Marmeladen verarbeiten zu können. Auch die Züchtung von Kräutern zum Würzen oder zum Trocknen für Tees ist vorgesehen. Hierbei arbeiten Schüler*innen der Mittelstufe (4. bis 6. Schuljahr) mit Schüler*innen der Werkstufenklassen (10. - 12. Schuljahr) zusammen.

Die betroffenen Kinder erhalten durch das schulische Engagement in diesem Projekt echte Mitsprache- und konkrete Teilhabemöglichkeiten und erleben, wie Gemeinschaftsideen realisiert werden können.

Der Schulförderverein Förderkreis der Sankt Martin Schule e. V. befindet sich in einer im städtischen Umfeld gelegenen Förderschule. Der Förderverein hat die finanziellen Mittel akquiriert und die Abrechnung übernommen.

www.tlsfv.de/mitglied/foerderkreis-der-sankt-martin-schule-e-v-nordhausen/



Stiftung



Bildung



DANKSAGUNGEN

Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für das große Engagement im gesamten Umsetzungsprozess des Förderpreises „Verein(t) für gute Kita und Schule“. Auch bei den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine und unseren Regionalteams bedanken wir uns für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie bei den Mitgliedern der Jury, die mit ihrer vielfältigen Expertise einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Unterstützt wurden wir außerdem durch den Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine (BSFV) und die element-i Bildungsstiftung.

Die Mitglieder der Jury

- Michael Kessler
Schauspieler und Autor
- Marie-Therese Kolzenburg
Dipl.-Pädagogin / Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
- Meriem Lebdiri
Creative Director Mizaan
- Bambi Mercury
Drag Queen, Vater, Performer, DJane
- Anna Schaffelhuber
Lehrerin, Sportlerin bei den Paralympics
- Finn Siebold
SV-Berater & Klima-Botschafter

Die beteiligten Verbände

- Bayern: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Bayern e.V. (LSFV.BAYERN)
www.lsfv.bayern
- Berlin-Brandenburg: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e.V. (lsfb)
www.lsfb.de
- Hamburg: Landesverband der Kita-, Schul- und Fördervereine Hamburg e.V. (LSFH)
www.lsfh.de
- Hessen: Landesverband der Schulfördervereine in Hessen e.V. (LSFV-HE)
www.lsfv-he.de
- Niedersachsen: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Niedersachsen e.V. (LSFV-N)
www.lsfv-n.de
- Sachsen: Sächsischer Landesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (SLSFV)
www.slsfv.de
- Sachsen-Anhalt: Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Sachsen-Anhalt e.V. (LSFV-ST)
www.lsfv-st.de
- Thüringen: Thüringer Landesverband der Schulfördervereine e.V. (TLSFV)
www.tlsfv.de
- Bundesweit: Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV)
www.schulfoerdervereine.de

Weitere Verbände

- Baden-Württemberg: Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. (LSFV-BW)
www.lsfv-bw.de
- Nordrhein-Westfalen: Landesverband Schulischer Fördervereine NRW e. V. (LSF)
www.lsf-aktuell.de
- Schleswig-Holstein: Landesverband der Kita-, Schul- und Fördervereine (LVFV) e.V.
www.lfv.de
- Bundesverband der Fördervereine e.V. (BFD)
www.bfd-aktuell.de

IMPRESSUM

Herausgebende

Stiftung Bildung
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

V.i.S.d.P.:

Katja Hintze, Vorstandsvorsitzende
Tel.: +49 30.80962701
info@stiftungbildung.org

Unser Spendenkonto

GLS Bank
IBAN: DE43 43060967 1143928901
BIC: GENODEM1GLS
www.stiftungbildung.org/spenden

Redaktion

Ralf Wudtke | Birgit Heller | Juliane Schulzki

Bildnachweise

- Titel, S. 5 + S. 36, 37 Stiftung Bildung
- S. 3 Bundesregierung/Jesco Denzel
 - S. 7 Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gesine Schwan
 - S. 9 Bundesregierung/Jesco Denzel
 - S. 10 Jugendschulen einer Stadt e.V.
 - S. 11 Förderverein Privatgymnasium und –realschule Eringerfeld e.V.
 - S. 13 Förderverein der Kirchhundemer Grundschule Am Kreuzberg e.V.
 - S. 14 Verein zur Förderung des Gymnasiums Bremervörde e.V.
 - S. 15 Förderverein der Schule am Weinberg Regen e.V.
 - S. 16 Förder- und Freundeskreis der Realschule Bobingen e.V.
 - S. 17 Freunde der Europaschule Neues Tor e.V.
 - S. 18 Freundeskreis Blindenschule Berlin e.V.
 - S. 19 Förderverein Freunde der Oskar-Schwenck-Schule (FOSS) / Förderverein der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch e.V.
 - S. 20 Förderverein Zarduna Schule
 - S. 21 Lebenshilfe-Werk Kreis Waldeck-Frankenberg e.V.
 - S. 22 Förderverein der Boehleschule e.V.
 - S. 23 Thomaskinder e. V.
 - S. 24 Elbkinder-Hamburger Kitas
 - S. 25 Förderverein Kita Biene Maja e.V.
 - S. 26 Förderverein der ObS Bad Bodenteich e.V.
 - S. 27 Förderverein KiTa „Kleine Strolche“ Adenbüttel e.V.
 - S. 28 Kletzer Kleiderbörse e.V.
 - S. 29 Freundes-und Förderkreis Grundschule Mansfeld - Kinderglück e.V.
 - S. 30 forum thomanum Leipzig e.V.
 - S. 31 Förderverein der Schule für Lernbehinderte (L-Schule) Plauen e.V.
 - S. 32 Förderverein Perspektiven e.V. der Melli-Beese-Schulen
 - S. 33 Förderverein der Gerhart-Hauptmann-Schule Kiel Ellerbek e.V.
 - S. 34 S. 34 Förderkreis der Sankt Martin Schule e. V.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

IBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT



Stiftung Bildung